

Auf dem Dachboden durch die Jahrhunderte

Hochzeitstruhe von 1792 übersteht die Zeit fast unbeschadet in Bollen – auch der Abriss des Hauses ändert nichts



Restaurator Roger Kossann zeigt eines der Löcher, die vermutlich Mäuse in die zur Kornkiste umfunktionierten Truhe nagten.



Praktikantin Celine Hopster (links) und Diplom-Restauratorin Karen Melching arbeiten an einer Hochzeitstruhe von 1792, die mindestens seit 1865 in einem Bauernhaus in Bollen stand.

FOTOS: STRANGMANN

1792 tobte die Französische Revolution in Paris, in Weimar leitete Johann Wolfgang von Goethe das Hoftheater, und in Bollen bekam Margrethe Warns eine Hochzeitstruhe. Da blieb das Eichenmöbel dann auch – seit spätestens 1865 sogar auf ein und demselben Dachboden. Nun darf es immerhin einen Ausflug ins benachbarte Bremen machen. Die Restauratoren, die sich dort um das Stück kümmern, wollen es vor allem fit für weitere Jahre machen und gar nicht viel ändern. Sogar die Mauslöcher dürfen bleiben.

VON TINA HAYESSEN

Achim-Bollen-Bremen. Dass ein Einrichtungsgegenstand ein Haus überlebt, dürfte die Ausnahme sein. Meist, sagt der Bremer Restaurator Roger Kossann, seien Umzüge geradezu gefährlich für Möbel. „Die werden dann aussortiert, wenn sie nicht einen engagierten Fürsprecher in der Familie finden.“ Dementsprechend bemerkenswert findet er, dass einer 1792 getischelten Hochzeitstruhe, die seit 1865 in einem Bolener Bauernhaus aufbewahrt wird, auch der Abriss des Hauses nichts anhaben kann. Nach einem Ausflug nach Bremen soll sie im Neubau wieder einen Platz finden, weiß Kossann von seinen Auftraggebern.

Begeistert ist der Restaurator einerseits vom guten Zustand des alten Möbels, andererseits davon, wie die Truhe offenbar Familiengeschichte erlebt und überlebt hat. „Zusammen mit meinen Angaben konnten die Besitzer lückenlos aufklären, in wessen Besitz sie jeweils war“, hält Kossann fest. „Das geht in einer ländlichen Gegend sicherlich leichter als woanders“, glaubt er. Ein Blick in das Kirchenbuch von Arbergen

verriet dem historisch interessierten Restaurator, dass die Frau, deren Name in die Truhe geschnitten ist, die 1772 in Bollen geborene Margrethe Warns sein dürfte. Sie heiratete Johann Harms, bekam mit ihm Tochter Ahlke und starb 1811 in Arbergen.

Was von Margrethe Warns blieb, ist die massive, komplett aus Eiche gearbeitete Truhe, die den Jahrhunderten trotzte. Nach dem eigentlichen Zweck, die Aussteuer der jungen Besitzerin aufzubewahren, bekam das Möbel mindestens eine andere Aufgabe zugeteilt, berichtet Kossann. „Es sind drei Löcher in der Truhe, die vermutlich von Mäusen reingegenagt wurden“,

schätzt er. Eine Vermutung, die mit dem zusammenpasst, was die jetzige Besitzerin erzählte: „Sie sagte, dass die Truhe bei ihnen früher als Kornkiste genutzt wurde.“

Besonders schön für die Restaurierung sei, dass bislang kaum jemand große Reparatur- oder Umbauversuche an der Truhe unternommen habe, erklärt Kossann. Auch er und seine Mitarbeiter wollen nur vorsichtig in das Werk des unbekannteren Handwerkers eingreifen. Sogar die Mauslöcher dürfen bleiben. „Das gehört zur Geschichte der Truhe dazu, so etwas zeichnet alte Objekte aus“, stellt der Restaurator klar. Allerdings werden die Knabberspuren vornehm

versteckt. Zwei neue Kufen – lange Holzleisten, auf denen die Truhe stehen soll – verdecken den Blick auf die Löcher. Schon früher habe die Truhe Kufen gehabt, die neu angebrachten sollen die alte Eleganz des Möbels wieder erkennen lassen.

„Wenn die Truhe platt auf dem Boden steht, dann hat sie die falschen Proportionen. Die Menschen, die diese Arbeit gemacht haben, die haben sich ja etwas dabei gedacht“, ist Kossann sich sicher. Ansonsten wolle man kaum etwas verändern. Nur konservatorische Maßnahmen erwarte die Truhe noch. Übersetzt heißt das: Die Truhe wird fit gemacht – für weitere Jahrzehnte.

Eltern und Kinder packen an

Sie gestalteten den Oytener Kita-Garten gemeinsam

VON DAVID ROSENGART

Oyten. Geschäftiges Treiben herrscht auf dem Außenareal des evangelischen Kindergartens in Oyten. An jeder Ecke wird mit Schaufel und Schubkarre hantiert, im Kunstraum entstehen kleine Verkehrsschilder. Im hinteren Bereich rücken Väter und Mütter dem Gestrüpp zu Leibe.

Der Eltern-Kind-Tag hat bereits Tradition in der Einrichtung, seit mehreren Jahren verschönern Eltern, Kinder und Angestellte gemeinschaftlich das Außengelände. „Wir freuen uns, dass sich zu diesem Anlass die Eltern treffen. Die Resonanz ist immer sehr groß, und alle packen mit an“, freut sich Ariane Wojtke, Vorsitzende des Elternbeirates.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich Eltern und Kinder in großer Zahl. Ein sogenannter Matschtisch, ein Hoch-Tief-Pfad sowie eine Baustellenecke, die auf den Wunsch der Kinder zurückgeht – das waren die drei maßgeblichen Projekte. Darüber hinaus standen Reparaturen und allgemeine Gartenarbeiten auf der Liste.

„Uns ist es immer sehr wichtig, dass die Wünsche der Kinder berücksichtigt werden. Schließlich ist es ihr Kindergarten“, betonen die Initiatoren. Während einige eifrige Helfer die Vorbereitungen für die Baustellenecke trafen, wurde im Kunstraum fleißig an diversen Straßenschildern gearbeitet. Sara und Charlotte gaben sich größte

Mühe, die kleinen Hinweisgeber möglichst authentisch zu gestalten. Begeisterung kam bei Fahrten mit einem Minibagger auf – ein Höhepunkt für die Lütten.

Im Rahmen des Eltern-Kind-Tages präsentierte sich erstmals offiziell der Förderverein des evangelischen Kindergartens. Bernd Schuckmann bekleidet den Posten des ersten Vorsitzenden. „Das Vorhaben bestand schon länger. Aber es war nie der richtige Zeitpunkt. Nun haben wir es geschafft“, zeigt sich der Fördervereins-Chef erfreut.

Zum einen wolle der Verein zusätzliche finanzielle Mittel für den Kindergarten gewinnen, zum anderen eine qualitativ hochwertige Öffentlichkeitsarbeit machen und die Verhinderung von Ausgrenzung gewährleisten. „Es ist wirklich toll, dass der Kindergarten eine derart große Unterstützung erfährt. Sogar Eltern ehemaliger Kindergartenkinder sind heute dabei. Insbesondere draußen hat sich in den letzten Jahren viel getan“, weiß Martina Laute-Voßwinkel, Leiterin der Einrichtung.

Der Eltern-Kind-Tag führe die Gruppe noch mehr zusammen, neue Eltern würden integriert. „Mich freut sehr, dass wir jetzt auch einen Förderverein haben. Das ist enorm wichtig für Spenden“, fügt Leiterin Laute-Voßwinkel hinzu.

Ob es einen weiteren Aktionstag gebe? „Nach der Aktion ist vor der Aktion“, so die Überzeugung aller Teilnehmer.



Beim Eltern-Kind-Tag im evangelischen Kindergarten Oyten bastelten Sara (links) und Charlotte gut gelaunt Baustellenschilder für die Baustellenecke.

FOTO: DAVID ROSENGART

Retter hautnah erleben

Aktionstage „Helfer im Einsatz“ vor dem Modehaus in Posthausen

Posthausen (Ikkö). Das Einkaufszentrum Dudenhof startet von Donnerstag bis Sonntag, 5. bis 7. September, eine Aktion unter dem Motto „Helfer im Einsatz“.

Jeweils von 10 bis 18 Uhr kommt es auf dem Vorplatz des Modehauses zu Präsentationen und Vorführungen der Hilfskräfte verschiedener Verbände und Organisationen, die ehrenamtlich aktiv sind und teilweise ihr Leben für andere Menschen riskieren. Mit dabei sind die Helfer vom Technischen Hilfswerk, vom Deutschen Roten Kreuz, den Johannitern und den Feuerwe-

ren. Zu sehen sind Einsatzfahrzeuge von innen, das Zerschneiden eines Autos oder die Bergung von verletzten Personen. Auch Löschangriffe können miterlebt werden.

Zudem gibt es die Gelegenheit, Blutdruck und Blutzucker messen zu lassen. Auch die Dudenhof-Werkfeuerwehr, der Bürgerbusverein Ottersberg und die Verdener Polizei mit einem Kinder-Verkehrssparcours geben Einblicke in ihre Arbeit.

Die Lebensretter der DLRG-Gruppe sind am 7. September mit einem Rettungsboot vor Ort.

ANZEIGE

Berlin – Medien und Politik

ARD Polit-Talkshow ANNE WILL

Besuch des Bundestages

2-Tage-Reise vom 23. bis 24. Oktober 2013

Willkommen in Berlin! Nicht nur die wechselhafte Geschichte, die bekannten alten und neuen Bauwerke, die vielfältige Kulturszene und auch die sprichwörtliche „Berliner Schnauze“ faszinieren jährlich viele Besucher aus aller Welt. In den Berliner Fernsehstudios von ARD und ZDF entstehen auch einige der am meisten gesehene, politischen Fernsehshows. Seien Sie Gast bei einer Aufzeichnung von ANNE WILL am Mittwochabend.

Inklusive:

- › Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus
- › 1x Übernachtung im 4-Sterne Holiday Inn Hotel Berlin East Side
- › 1x Frühstücksbuffet
- › Stadtrundfahrt „Berliner Luft“
- › Ticket für die Fernsehshow ANNE WILL
- › Rundgang Regierungsviertel
- › Angemeldeter Besuch und Vortrag im Deutschen Bundestag
- › Alle Besichtigungen mit örtl. Reiseleitung



Reisepreis pro Person im DZ
€ 175,-
Einzelzimmerzuschlag € 25,-

Zustieg: Achim - Bahnhof Nordseite



Zusätzlich buchbar: Taxi-Service ab/bis Haustür € 9,- p.P.



Buchungen: Achimer Kurier · Obernstraße 63 · 28832 Achim
Tel. 0 42 02 / 88 37 11

WESER KURIER

Leserreisen

www.weser-kurier.de

NACHRICHTEN IN KÜRZE

ERNTEFEST OTTERSTEDT

Freiwillige Feuerwehr lädt ein

Otterstedt (jbc). Die Freiwillige Feuerwehr Otterstedt lädt für Sonnabend, 7. September, zum Erntefest ein und würde sich über eine große Beteiligung am Umzug sowie dem Schmücken der Straßen freuen. Das Aufstellen der Erntewagen zum Festumzug beginnt um 17.30 Uhr in der Straße Im Kaiserlichen. Um 18 Uhr startet der Zug durch folgende Straßen: Hauptstraße, Wilstedter Straße, Diekerstraße, Hauptstraße, Fünfhausen, Brügger Straße und Loger Straße. Das Erntegedicht wird gegen 19.45 Uhr auf dem Schützenplatz vorgetragen. Vor Beginn des Umzugs besteht die Möglichkeit, vergünstigte Eintrittskarten für den Ernteball zu kaufen. Am Abend tritt die Gruppe Sunset Dance Band auf.

KREISVOLKSHOCHSCHULE

Laptop-Kurs für Neulinge

Achim (sot). Die Kreisvolkshochschule (KVHS) Verden bietet Laptop-Neulingen einen Kursus, damit sie schnell mit ihrem Gerät umgehen können. Ab Donnerstag, 5. September, 8.45 bis 12 Uhr, werden die Betriebssysteme Windows 7 und 8 den Teilnehmern näher gebracht. Ort des Geschehens ist das Haus der KVHS im Cato Bontjes-van-Beek-Gymnasium, Eingang Waldenburger Straße. Bis zum 28. November dauert das Seminar, das immer donnerstags zur genannten Zeit stattfindet. Das Angebot richtet sich an Frauen, der eigene Laptop muss mitgebracht werden. Anmeldungen werden telefonisch unter 04231/15-122 angenommen.

LEBENSILFACHIM

Second-Hand in der Kita

Achim-Bierden (sot). Die Kindertagesstätte der Lebenshilfe in Achim-Bierden, Bremer Straße 118, veranstaltet am Sonnabend, 7. September, einen Second-Hand-Basar für Kinderkleidung, Spielzeug und sonstiges Zubehör. Zwischen 14 und 16 Uhr kann gestöbert werden. Zwar sind alle Tische belegt, doch bei gutem Wetter bestünde die Möglichkeit, auch im Freien Tische aufzustellen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen, die kleinen Besucher können sich schminken lassen.

HAUSFRAUBUND ACHIM

Freie Plätze bei Ausflug

Achim (sot). Der Hausfrauenbund Achim hat für eine Fahrt nach Langwedel noch freie Plätze. Am Mittwoch, 11. September, geht es mit dem Zug nach Langwedel, wo sich die Teilnehmerinnen auf eine Führung mit Mine Cordes begeben. Anschließend wird ein rustikales Abendessen serviert. Treffpunkt ist um 14.20 Uhr der Achimer Bahnhof. Anmeldungen nimmt Elke Völker unter Telefon 04202/62333 an.

DRK OYTEN

Start in die Doppelkopf-Saison

Oyten (Ikkö). Die Kartenfreunde des DRK-Ortsvereins Oyten starten am Freitag, 6. September, in die Doppelkopf-Herbstsaison. Die Karten werden um 19.30 Uhr im DRK-Heim Oyten, Dorfstraße 18, gemischt. Die Teilnehmer spielen um Fleischpreise. Eingeladen sind alle Kartenspieler.